

NEWSLETTER

INITIATIVE BORUSSIA
Für die Zukunft der Fohlenelf!

Initiative Borussia will mehr Rechte für Mitglieder

Liebe Anhänger der Borussia!

Erst beklagte er sich, dass die Initiative Borussia nicht mit ihm spricht. Dann missbrauchte er einen langfristig anberaumten Termin für seine politischen Ränkespiele. Er sagte ihn wegen angeblich schwerer Infektion ganz kurzfristig ab, gab aber gleichzeitig der Rheinischen Post ein Interview. Bei vielen Fans ist Michael Weigand, Parteipolitiker mit auffälliger Ämterhäufung und Sprecher der sogenannten Mitgliederoffensive, deshalb in Unnade gefallen. Bei RP Online hagelt es für Weigand jedenfalls massenweise „rote Daumen“.

Und immer wieder – zuletzt auch nochmals in seinem E-Mail-Rundbrief vom 6. Februar 2011 – verbreitet Michael Weigand im Namen der Mitgliederoffensive bewusst und irreführend zugleich die Unwahrheit, dass nach dem von uns eingereichten Satzungsänderungsantrag zukünftig der Präsident mit der Bundesligamannschaft nur noch indirekt etwas zu tun habe und stattdessen nur noch der Präsident von Tischtennis, Handball- und Jugendfußballverein sei. Dies ist nachweislich falsch. Mit dieser Behauptung werden Fans und Mitglieder bewusst getäuscht.

„Er ist eben Parteipolitiker durch und durch“, urteilt Norbert Kox, einer der Sprecher der Initiative Borussia. So hatte Weigand vollmundig angekündigt, dass er zu einem Gespräch bei der Vereinsführung der Borussia eingeladen worden sei. Was dort aber ausgeheckt wurde, lässt er im Dunkeln. „Wem etwas an Borussia Mönchengladbach liegt, der handelt anders, berechenbarer und seriöser“, ergänzt Martin Schmuck, ehemals ZDF-Studiodirektor in Düsseldorf und ebenfalls Sprecher der Initiative Borussia.

Unser Antrag – das ganze ehrenamtliche Präsidium wieder wie früher von den Mitgliedern wählen zu lassen – geht wesentlich weiter. Während die Mitgliederoffensive Frontzeck, Eberl, Königs & Co die Macht noch auf lange Zeit sichern will, drängt die Initiative Borussia auf eine rasche Lösung. Die Initiative Borussia will für die Mitglieder deutlich mehr Rechte erreichen – und dies schon im Sommer 2011.

Denn die von den Mitgliedern gewählten ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder sind nach der neuen Struktur automatisch auch Mitglieder im Kontrollgremium des Lizenzfußballs. Dies ist der Aufsichtsrat der Borussia-GmbH. Das ehrenamtliche Präsidium soll also zukünftig den Verein repräsentieren und zugleich das professionelle Management der Borussia-GmbH kontrollieren. Das von den Mitgliedern gewählte Präsidium bestimmt als Vereinsvertreter in der Gesellschafterversammlung die hauptamtlichen Geschäftsführer der Lizenzfußball-GmbH. „Daher haben die Mitglieder bei unserer modernen Struktur größeren Einfluss auf das operative Geschäft in der Borussia-GmbH“, bestätigt Norbert Kox. „Im Profifußball muss eine kompetente hauptamtliche Geschäftsführung mit genau festgelegten Ressorts tätig werden.“

Dieses professionelle Management kann und muss in Zukunft nach der Vorstellung der Initiative Borussia im Tagesgeschäft eigenständig entscheiden und die Verantwortung übernehmen. Diese neue Struktur wird auch von Experten wie Günter Netzer oder Berti Vogts öffentlich gefordert. So urteilen fast alle Fußballexperten und Fachjuristen übereinstimmend: Wer in der 1. Liga erfolgreich mitmischen will, braucht eine Professionalisierung der Geschäftsführung. Genau das will die Initiative Borussia. Und zwar möglichst frühzeitig!

Mit besten Grüßen

IHRE
Initiative Borussia

Impressum:

Norbert Kox, Dr. Friedhelm Plogmann, Martin Schmuck

c/o Relations & Co
Michael Obst, Parkstr. 47, 41061 Mönchengladbach,
Telefon: +49 (0) 21 61/40 64 5-0,
Telefax: +49 (0) 21 61/40 64 5-25,
E-Mail: info@initiativeborussia.de,
www.initiativeborussia.de

www.initiativeborussia.de

Von der **FOHLENELF**
zur grauen **MAUS!?**